

über welche ich in den Schriften der badischen Alterthums und Geschichtsvereine II, 1, S. 67 ff. Näheres mitgetheilt habe.

H. Bauer.

8. Nachtrag zur "Geschichte v. Kreglingen" oben S. 9.

Im ersten Artikel dieses Heftes habe ich eine Darstellung der Pfalzgräflichen Genealogie versucht und ihres Zusammenhangs mit der Luxemburgischen, freilich aus dürftigen Quellen. Inzwischen erst habe ich ein anderes Buch, "das Kloster Laach — von Wegeler" zur Einsicht bekommen und finde, daß was ich ganz neu entdeckt zu haben glaubte, bereits nicht mehr ganz neu ist. Dort heißt es nämlich: Die Gräfin Mathilde von Hochstaden heirathete Pfalzgraf Heinrich I. den Tollen. Ihr Sohn, aber nicht unmittelbarer Nachfolger, war Heinrich II. Dieser heirathete Adelheid, die Tochter Graf Ottos von Drlamünde, welche vorher schon zweimal verheirathet gewesen war, 1) mit Graf Adelbert von Ballenstädt, 2) mit Pfalzgraf Hermann aus dem Hause v. Luxemburg, dem nächsten Nachfolger Heinrichs I.

Leider sind Beweisstellen oder überhaupt Quellen hiefür von Wegeler nicht citirt. Doch geht wohl so viel aus diesen Angaben hervor, daß bestimmte Spuren auf einen Luxemburger Hermann hinweisen. Ich kann mich also freuen, meine Combinationen bestätigt zu sehen.

Wenn aber dieser Luxemburgische Hermann der unserige ist, so ist er zum Gemahl der Adelheid viel zu alt; überdieß wüßte ich dann nicht, auf welchem Wege er die Pfalzgrafenwürde sollte gewonnen haben? Dagegen möchte ich jetzt eine Vermuthung aussprechen, welche die beiden Annahmen auf Tafel B. (zu S. 9) über den Vater Heinrichs II. vereinigen würde. Hermann könnte die Wittwe Heinrichs I. geheirathet und mit ihr die Pfalzgrafenwürde gewonnen haben; Heinrich II. aber wäre Heinrichs I. leiblicher und Hermanns Stief-Sohn.

H. Bauer.